

1188. ¹⁴¹⁰⁾ und trugen es in Panern, an Mänteln und andern Kleidungsstücken. Mit Thränen und durchdrungen von dem Gefühl der Ehre, als das Haupt der Christenheit an der Spitze eines zahllosen Heers für die Sache Gottes zu streiten, nahm der Kaiser selbst aus der Hand des Kardinallegat Heinrichs, ehevor Abts in Zwettl, ¹⁴¹¹⁾ die Kreuzesfahne, den Stab und die Tasche; schon eher sein Prinz, der Herzog von Schwaben, die Bischöfe von Regensburg, Passau und Brixen, der Herzog von Dalmatien aus dem Hause Andechs, eine grosse Zahl anderer Bischöfe und Fürsten, ¹⁴¹²⁾ und wer Waffen tragen durfte. Den alten Herzog Welf, obwol er auf dem Tag zu Mainz war, ¹⁴¹³⁾ entschuldigte sein Alter, so wie den Herzog von der Steyermark seine unreine Krankheit. ¹⁴¹⁴⁾ Der Herzog Ludwig von Bayern war ein Jüngling von dreizehen Jahren; der Herzog Leopold von Oestreich schwur zwar zur Kreuzesfahne, aber später: denn er und der Erzbischof von Salzburg waren in Mainz nicht erschienen. ¹⁴¹⁵⁾

Nach

¹⁴¹⁰⁾ cruce signati sunt: crucem fumunt, accipiunt in remissionem peccatorum.

¹⁴¹¹⁾ S. des P. Links annales Clara Vallenses ad a. 1188.

¹⁴¹²⁾ Conr. Urspergens. chronicon, ed. Basil. f. 313.

¹⁴¹³⁾ In der Bestätigungsurkunde, die der Herzog von Schwaben dem Kloster Steingaden gegeben d. d. Hofin iuxta Renum. IV. non Apr. steht der Herzog Welf neben vielen Schwäbischen Herren als Zeuge. mon. Boic. B. 6. S. 498. 499.

¹⁴¹⁴⁾ S. Aquil. Jul. Caesaris annal. Stiriae tom. I. p. 729.

¹⁴¹⁵⁾ wie verschiedene Urkunden ausweisen. Die Ursache war ein Mißverständnis mit dem König von Hungarn, der Ansprüche auf das Land über der Murr machte.